

BfM informiert über brisante Entwicklung

Meckenheimer Finanzen: Von den Kanalmillionen zur Verschuldung



Die Grafik zeigt das kontinuierliche Abschmelzen des Meckenheimer Vermögens. Foto: Privat

Meckenheim. Ein warmer Regen ergoss sich 2008 über die Meckenheimer Stadtkasse. Das städtische Kanalnetz war an den Erftverband verkauft worden. Der Erlös: Mehr als 20 Millionen Euro. Der Großteil hiervon wurde zur Abdeckung von Haushaltsfehlbeträgen sowie zur Schuldentilgung verwendet. Am 1. Januar 2009 war aber noch immerhin ein Bestand in Höhe von 11.345.805 Euro vorhanden - der Rest der sogenannten „Kanalmillionen“. Nach den Aussagen aller damals im Rat vertretenen Fraktionen sollte dieser Geldbestand nicht angerührt werden.

Aber der ehemalige bayrische Ministerpräsident Franz-Joseph Strauß wusste vor Jahrzehnten schon: Eher legt ein Hund einen Wurstvorrat an, als dass Politiker Geldreserven nicht antasten. So war es dann auch in Meckenheim. Die Kanalmillionen schmolzen dahin wie das Eis in der Sonne. 2008 war der Haushalt das letzte Mal ausgeglichen. Bis auf 2012 war jeder folgende Haushalt defizitär. Das Vermögen schmolz dahin. In der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 20. Janu-

ar 2016 wurde das Ergebnis präsentiert: Meckenheim ist in die Haushaltssicherung geraten.

Wie konnte das sein? Seit 2009 konnte in der Presse gelesen werden, dass der Rat der Stadt Meckenheim in jedem Jahr einen formal ausgeglichenen Haushalt verabschiedet hatte. Zwar gab es jeweils ein Defizit, das jedoch durch die Inanspruchnahme der Rücklagen gedeckt werden konnte. Hierzu wurde das Eigenkapital der Stadt, das zu Beginn des Jahres 2009 noch 91,5 Millionen Euro betrug, Jahr für Jahr reduziert. Gemäß der nun vorgelegten Planung der Verwaltung soll das Eigenkapital zum Ende des Jahres 2019 nur noch 43 Millionen Euro betragen. Die beigefügte Grafik zeigt das kontinuierliche Abschmelzen des Meckenheimer Vermögens.

Wie nun die Verwaltung in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses mitgeteilt hat, muss die Rücklage zum Ausgleich des Defizits 2016 um 11,2 Prozent, zum Ausgleich des Defizits 2017 sogar um 13,2 Prozent verringert werden. Die Gemeindeordnung bestimmt, dass eine Inanspruchnahme

der Rücklage in zwei aufeinanderfolgenden Jahren um jeweils mehr als fünf Prozent eine Kommune in die Haushaltssicherung bringt. Diese Grenze soll nun nicht nur gering, sondern bei Weitem überschritten werden.

Was bedeutet die Haushaltssicherung konkret für die Stadt und die Bürgerinnen und Bürger? Der Rat darf künftig nicht mehr über die Finanzen selbst entscheiden. Die Stadt unterliegt der Kontrolle der Aufsichtsbehörden und verliert weitgehend ihre finanzielle Handlungsfähigkeit. In einer bekannten RTL-Serie würde jetzt Schuldenberater Zwegauf auf den Plan gerufen werden.

Was nun? Tatsächlich muss ein Plan her, der Meckenheim in den nächsten zehn Jahren wieder in die schwarzen Zahlen führt. Dazu soll ein interfraktioneller Arbeitskreis gebildet werden, der die entsprechenden Entscheidungen vorbereiten soll. Dass diese Entscheidungen einschneidend und unangenehm für Bürger und Gewerbe werden, liegt auf der Hand. Das Versprechen bei der vorletzten Steuererhöhung (Grundsteuer B), dass diese ja auch wieder zurückgenommen werden könne, ist längst Makulatur. Dass die von Meckenheim seit 2013 zu zahlende Abundanzumlage und der Flüchtlingszustrom als Begründung für die Finanzlage herangezogen werden, liegt auf der Hand, trifft aber nicht den Kern der Wahrheit. Wie die Grafik zeigt, liegen die wahren Probleme in Meckenheim selbst, das laut Gemeindeprüfungsanstalt „kein Einnahmen-, sondern ein Ausgabenproblem“ hat.

Pressemitteilung der Wählervereinigung Bürger für Meckenheim (BfM)

19. Frühstückstreff im Haus der Bildung

„Es braucht einen langen Atem“

Bündnis für Fachkräfte diskutierte zum Thema „Flüchtlinge - Ankommen auf dem regionalen Arbeitsmarkt“

Bonn. Beim 19. Frühstückstreff des Bündnisses für Fachkräfte informierten sich die 100 Teilnehmer aus Wirtschaft, Verwaltung und sozialen Institutionen zum Thema Integration von Flüchtlingen in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt. Diese Aufgabe stelle eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe dar, für die man sich gut gerüstet fühle, so das Fazit der Veranstaltung. Spracherwerb und Qualifizierung sind die richtigen Schritte auf dem Weg der Integration. Allen Teilnehmern ist dabei noch einmal deutlich geworden, dass es einen langen Atem hierfür braucht. Die Teil-

nehmer diskutierten die Voraussetzungen für gelingende Integration in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt, möglichst ohne großen Zeitverlust. Zukünftige Beratungsangebote im Integration Point und die neue APP „Ankommen“ werden hierzu einen Beitrag leisten.

Im Impulsvortrag referierte Dr. Jessica Erbe vom Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) zu den Erfahrungen mit dem Anerkennungsgesetz. Nach ihrer Einschätzung handelt es sich um ein gutes Instrument, nicht nur für Flüchtlinge, sondern auch für Deutsche mit Migrationshintergrund. Im „Round Ta-

ble Gespräch“ diskutierte die Referentin mit dem Unternehmer Paul Faßbender, Faßbender-Tenten GmbH & Co. KG, Saadeddine El-Sheikh Ali und Jian Badrakhan, YASA e.V., Thomas Kill, Arbeitgeberservice der Agentur für Arbeit Bonn/Rhein-Sieg sowie Victoria Appelbe, Wirtschaftsförderung der Stadt Bonn die Chancen für Flüchtlinge auf dem regionalen Arbeitsmarkt.

Alle Beteiligten appellierten, den jeweiligen Einzelfall individuell zu betrachten.

Pressemitteilung der Agentur für Arbeit Bonn

Fensterbau Fuhs
Alles aus dem FF
Inhaber: Bastian Fuhs

Walporzheimer Straße 123
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler
Telefon 0 26 41 / 33 11
Jetzt 300 €
Markisenrabatt sichern!

FDP-Kreistagsfraktion Rhein-Sieg

Baurecht bei der Unterbringung von Flüchtlingen

Rhein-Sieg-Kreis. Die FDP-Fraktion im Kreistag Rhein-Sieg thematisiert in einer aktuellen Anfrage das geltende Baurecht zur Unterbringung von Flüchtlingen. „Es wird immer wieder kritisiert, dass die Unterbringung in bestehenden Gebäuden oder der Neubau von Gebäuden durch die geltenden Bauvorschriften erschwert wird“, berichtet Alexander Hildebrandt, Sprecher der Freien Demokraten im Bauausschuss des Kreises. Da der Kreis als Bauaufsicht für einige Gemeinden mit diesem Thema täglich befasst sei, erhofft sich die FDP aus der Kreisverwaltung aktuelle Erkenntnisse. „Die Verwaltung kann sicherlich auch aus Gesprächen mit größeren Städten und anderen Kreisen berichten, wie es um das Baurecht bei der Unterbringung von Flüchtlingen steht“, so Hildebrandt.

Konkret wollen die Freidemokraten wissen, wie viele Bauvorhaben zur Unterbringung von Flüchtlingen der Kreis in den letzten 12 Monaten geprüft hat und wie viele dieser Vorhaben abgelehnt wurden. „Wir fragen außerdem an, welche der derzeit gültigen Ausnahmen im Baurecht genutzt wurden und welche weiteren Regeln gegebenenfalls gelockert werden müssen“, erläutert Hildebrandt. Nach Ansicht der FDP müsse sich das Baurecht der aktuellen „Mammutsaufgabe Flüchtlingsunterbringung“ anpassen. „Bei Sicherheit und Brandschutz kann es natürlich keine Kompromisse geben. Alle anderen Paragraphen müssen gegebenenfalls flexibel auf den Prüfstand“, so Hildebrandt abschließend.

Pressemitteilung FDP-Kreistagsfraktion Rhein-Sieg

Forum Senioren Meckenheim

Termine im Februar

Dienstag, 2. Februar: Themenrunde „Medizin ist keine Mathematik“ (Dr. Goldammer), 15 bis 17 Uhr in der Aula der Gemeinschaftsschule Merl, Zypressenweg 2; Mittwoch, 3. Februar: „Wohnberatung“, 15 bis 17 Uhr, Noldestraße, 72, Anmeldung bei Herrn Dipl. Ing. Gamer unter Tel. 70 13 51; Aschermittwoch, 10. Februar: Stammtischrunde (ohne Anmeldung), 15 Uhr im Café Lubig, Neuer Markt; Donnerstag, 11., 18. und 25. Februar: „Sprechstunde Taschengeldbörse“ - Hilfe von Senioren für Jugendliche, 16 bis 17 Uhr, Pavillon der TH-Realschule, Königsberger Str. 30, Anmeldung: Frau Mück-

ler, Tel. 1 70 86; Donnerstag, 11., 18., 25. Februar: „PC-Treff / Computerhilfe“ - Schüler helfen bei PC-Problemen, 16 bis 18 Uhr, Pavillon der TH-Realschule, Anmeldung: Frau Böning, Tel. 9 80 88 13 und Frau Mehrholz, Tel. (01 62) 4 41 33 98; Dienstag, 16. Februar: „Bewegung tut gut“, leichte Gymnastik, 15 bis 16 Uhr, Aula der Gemeinschaftsschule Merl, Anmeldung: Frau Nowak, Tel. 66 52 und Frau Dr. Neubauer, Tel. 63 71; Dienstag 16. Februar: „Englisch für Ältere und Jüngere“ - Gesprächskreis, 16-17 Uhr bei Lingk, Breslauer Straße 6, Anmeldung: Frau Jägers, Tel. 9 11 98 63.

POINT BUCHFÜHRUNG*
Inh. Undine Trepte
Dipl. Betriebswirt (FH)
Mitglied im Verband Selbständiger Buchhalter
* DATAC Franchisepartner

Brauchen Sie Hilfe? Dann melden Sie sich!

Am Steinernen Kreuz 24
53343 Wachtberg
Tel.: 0228 93 494 868
info@Point-Kontakt.de
www.Point-Kontakt.de

* Lfd. Lohn- und lfd. Finanzbuchhaltung - Beratung
Alle Leistungen gem. § 6 Nr. 3 und 4 Steuerberatungsgesetz
(ohne Rechts- und Steuerberatung)